

## Reisebericht vom 20. 21. August 99 Männerriege-Turnfahrt Grosse Scheidegg-Grindelwald-First.

Am Freitagmorgen besammelten sich 6 Männerriegler und 2 Gäste am Bahnhof Boniswil. Einer zog es vor, den Bus nicht zu benutzen, und testete seine Wandertauglichkeit indem er zu Fuss nach Boniswil marschierte, mit dem Resultat dass er ziemlich verschwitzt am Bahnhof ankam. Mit dem Seetaler ging es nach Luzern. Weiter mit der Brünigbahn nach Meiringen. Auf der Fahrt Richtung Brünig wurde das Wetter immer schlechter, die Wolken hingen sehr tief und die Aussicht auf die umliegenden Berge war nicht gut.

Ab Meiringen benutzten wir den Bus bis Rosalau-Hotel. Nach dem Kaffeehalt besuchten wir die sehr eindrückliche Rosalau-Schlucht. Anschliessend ging die Wanderung Richtung Schwarzwald-Alp. Die vorgesehene Mittagspause auf einem der schönen Picknickplätze mussten wir wegen dem nebligen Wetter ins Restaurant verschieben. Nach dem guten Essen wagten einige die Wanderung auf die Grosse Scheidegg. Der Aufstieg war durch den aufgeweichten Boden und Nebel nicht gerade einfach.

Im Hotel angekommen trafen wir auf die Busbenützer und 2 Nachzügler. Nach dem Zimmerbezug genossen wir das gute Nachtessen. Beim gemütlichem Beisammensein und einer kurzen Orientierung über den nächsten Tag, war der erste Reisetag vorbei.

Pünktlich um 8 00 traf man sich am nächsten Morgen beim Frühstück. Das Wetter war nun wunderschön, und wir beschlossen, die Wanderung auf Grindelwald-First zu machen. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir die First. Kurze Zeit danach war der Nebel wieder da, und wir benutzten die Gondelbahn nach Grindelwald.

Nach einer Kaffeepause ging es weiter mit dem Zug nach Interlaken. Anschliessend mit dem Schiff nach Thun. Das Wetter war wieder gut und alle genossen die 2 stündige Schifffahrt auf dem Thunersee. Weiter mit dem Zug über Bern – Olten – Lenzburg – Boniswil nach Leutwil. Um ca. 20 00 waren alle wieder gut zu Hause angekommen.

An dieser Stelle möchte ich unserem Obmann Heiri Merz danken für die gute Reisevorbereitung. Leider konnte er die Reise aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten, dank seiner guten Vorbereitung gab es keine Probleme.

Ueli Bolliger